

Pressestelle

Claudia Beck

Fraktionsgeschäftsführerin
Pressesprecherin
Franz-Josef-Röder Str. 7
66119 Saarbrücken
Telefon: 0681/5002 509
Mobil: 0171/47 57 934
c.beck@landtag-saar.de

Grüne: Anzahl der Ablehnungen von Insulinpumpen verringern

Angesichts der heutigen Anhörung im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie zum Bewilligungsverfahren von Insulinpumpen erklärt die gesundheitspolitische Sprecherin der Grünen-Landtagsfraktion Simone Peter:

„Wie die Anhörung von Diabetologen, Krankenkassenvertreter und Elternnetzwerken belegen konnte, existieren im Bundesvergleich große Unterschiede bei der Bewilligungspraxis für Insulinpumpen. Während im Saarland offenbar restriktiver begutachtet wird und es schwieriger ist insbesondere bei Kindern mit Diabetes Mellitus ein positives Votum des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) zur Bewilligung von Insulinpumpen zu erzielen, berichteten alle anwesenden Krankenkassenvertreter, die ihre Begutachtung in anderen Bundesländern durchführen, von nur einstelligen Ablehnungsquoten. Vom MDK im Saarland werden hingegen rund 70% der vorgelegten Anträge in der ersten Begutachtung nicht positiv beschieden.

Diese deutliche Schieflage gilt es in Zukunft zu hinterfragen und im Sinne der persönlich Betroffenen die Anzahl der Ablehnungen zu verringern. Denn im Gegensatz zum herkömmlichen Einsatz von Insulinspritzen bieten die Insulinpumpen den Vorteil einer wesentlich flexibleren Einstellung auch geringer Mengen des Wirkstoffs und erreichen somit eine deutlich größere Alltagstauglichkeit für die Betroffenen. Auch ersparen sie den Kindern viele Einstiche zur Kontrolle des Blutzuckerwerts bzw. bei der anschließend nötigen Insulingabe in Spritzenform.

Im Sinne der betroffenen Familien fordern wir die Verantwortlichen auf, die geltenden Leitlinien und Bewertungskonzepte dahingehend zu reformieren, dass zukünftig nicht mehr auf die reine medizinische Indikation abgestellt wird, sondern ebenfalls die sozialen und psychischen Einflüsse auf die Betroffenen in die Begutachtung einbezogen werden. Eine individuellere Falldiskussion im Saarland ist überfällig, die alleinige Beurteilung der Blutzuckerwerte wird dem Problem nicht gerecht.

Darüber hinaus entsteht den Betroffenen gerade im Falle von Kindern ein erheblicher Aufwand, um die vom MDK verlangten Blutzuckerwerte in Form einer dreimonatigen Dokumentation lückenlos nachzuweisen.

Wir begrüßen deshalb die vom Ausschuss beschlossene Einrichtung eines Runden Tisches sowie eine entsprechende Bundesratsinitiative, um bestehende Unstimmigkeiten und

Verbesserungsmöglichkeiten bei der Bewilligungspraxis zu klären und zu schnelleren Lösungen im Sinne der Betroffenen zu gelangen.“